

Wiesbadener Tagblatt.

No. 45.

Donnerstag den 22. Februar

1855.

Zugelaufen:

Eine Gans.

Wiesbaden, den 21. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittve des Adam Kunkler von hier folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stad.-No. Rh. Sch.

Beschreibung der Grundstücke.

- 1) 4018 24 — Acker Ueberhofen bei Seeroben zwischen Carl Trapp und Wilhelm Gron, gibt 5 fr. 1 hll. Zehntannuität,
 - 2) 6307 18 10 Acker auf dem Mainzer Weg neben Friedrich Habel und Ludwig Burck, gibt 17 fr. 2 hll. Zehntannuität
- in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 16. Februar 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

233

Westerburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr werden im Domaniawalddistrikt Grub, Oberförsterei Platte, dicht bei der griechischen Kapelle, 175 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1855.

Herzogliche Receptur.

730

Schenk.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Nauroder Gemeindewalddistrikt Bauwald, Abtheilung a.:

102 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 6827 Cbf.,

37 1/2 Klafter eichen Scheitholz,

1875 Stück eichene Wellen und

24 1/2 Klafter eichene Erdstöck

an Ort und Stelle versteigert.

Naurod, den 18. Februar 1855.

Der Bürgermeister.

265

Schreiner.

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. Februar Vormittags 11 Uhr:

- 1) Versteigerung von Sprizenschläuchen, Eisen- und Holzwerk in dem Schulhose am Markt. (S. Tagblatt No. 44.)
- 2) Versteigerung eines alten Ofens in dem Amtscivilgefängnisse dahier. (S. Tagblatt No. 44.)

Berein für Alterthumskunde.

Wegen des **Concerts** zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt wird die nächste monatliche Versammlung des Vereins erst
Freitag den 2. März

stattfinden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1855.

Der Vorstand.

421



UNION.



Auswanderung nach Australien betreffend.

Für die Frühjahrsexpeditionen werden fortwährend Passagiere angenommen. Reiselustige müssen sich jedoch ehestens anmelden und für schnelle Beibringung der nöthigen Zeugnisse bedacht sein, da die Beförderung nur der Reihe nach stattfindet. — Vorzugswelse werden angenommen: Ackerbauer, Weingärtner, Küfer, Zimmerleute, Schmiede, Maurer und Schäfer. Nähere Auskunft ertheilt

J. K. Lembach in Biebrich,

224

concessionirter General-Agent für Nassau.

Unterzeichneter wohnt von heute an Langgasse No. 38 bei Herrn Seisenfieder Poths.

669

Georg Wolff,

Commissionär.

Langgasse No. 38 ist ein **Klavier** von Mahagoniholz, ein großer **Tisch** mit Schublade, **Stühle**, mehrere große **Vogelkäse** und ein **Glas-erker** billig zu verkaufen. Das Nähere im vierten Stock daselbst.

Auch ist daselbst eine große schöne **Bilderrahme** für Alterthumsfreunde zu verkaufen.

651

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen **Obligationen**, **Staatslotterie-Effecten**, **Eisenbahn-Actien**, **Coupons**, **Banknoten** u. u. bei

5560

Hermann Strauss.

Um meine **Büffelhorn-Waaren** schnell aufzuräumen, mache ich hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß die sämtlichen Waaren von heute an noch 10 % billiger als seither in meinem Ausverkauf abgesetzt werden. Dieselben bestehen noch in Haars-, Staub-, Frisirs-, Taschen- und Bürstentkämmen, wobei ich noch auf eine Sorte ächte **Gautschu-Ausstechkämmen** aufmerksam mache, welche in der ganzen Welt berühmt sind. Nur bei

602

C. Bonacina,

neue Colonnade No. 15 und 16.

Gutes **Sauerkraut** ist fortwährend zu haben bei

731

Lorenz Petry, Steingasse.

Wieder frisch angekommen: **Lippen-Pommade, Elixir Roser**
Zahntinktur und **Pulver**, von dem berühmten Zahnarzt Brewste,
 in Paris, französische und englische **Odeurs, Haaröle** und **Ban-**
doline bei
 608 **Chr. Wolff, Hof-Drechsler.**

Vegetabilische **STANGEN-** Pomade (à Originalstück 7½ Sgr.),

autorisiert v. d. K. Professor der Chemie Dr. Linds zu Berlin, wirkt sehr
 wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen
 Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vor-
 züglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Wiesbaden
 bei **M. Flocker**, Webergasse Nr. 42, in Diebrich bei **M. Fischer** und
 in Weilburg bei **L. C. Lang**. 3090

Großherz. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 28. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 40,000 — 10,000 — 5000 rc.

Original-Loose zum Tagescour.

Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

691

Auf vielseitiges Verlangen bringe ich mein seit langen Jahren betriebe-
 nes Winter- und Frühjahrsgeschäft in Erinnerung, nämlich das Ausputzen
 (Aus-schneiden) der Obstbäume, das Schneiden des Stein- und Zwerg-
 obstes rc.

Friedrich Martin,
 Schwalbacherstraße No. 4.

637

Frische Austern bei C. Acker. 4969

Unterzeichneter empfiehlt sich den respectiven Clubbs und Pri-
 vatcirkeln überraschende Unterhaltungen zu verschaffen in der seltsamen
 Bauchredekunst und neuer Art Tafelkünste etc.

Das Nähere beliebe man zu erfragen im Gasthaus zum Einhorn zu
 Wiesbaden.

722

E. Seidler, Ventriloque.

Zwei neue nussbaumene schön gearbeitete **Nächtische** sind billig zu
 verkaufen **Meßgergasse No. 7.** 732

Ein erst vor mehreren Jahren neuerbautes **Badhaus**, in einer der
 frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegen, parterre zu Läden eingerichtet,
 ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der
 Expedition d. Bl. 606

Wiesbaden.

Freitag, den 23. Februar 1855

wird

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt

im

Saale des Gasthauses zum Adler

ein großes

Vocal- & Instrumental-Concert

unter gefälliger Mitwirkung

der Damen C. Stadtfeld, Genast und Molendo, der Herren Minetti und Brunner, sowie der Herren Hof-Concertmeister Schmidt, Concertmeister Baldenecker, Herren Grimm sen. Grimm jun., Meier, Fischer jun. und Henckel, dem Sängerkhor des 2. Regiments, sowie der gesammten Militär-Musik

unter Leitung

des Herrn Musik-Direktors Stadtfeld

gegeben.

Karten zum Subscriptionspreis (à 1 fl.)

sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung. 329

Großherz. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 28. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 40,000, 10,000, 5000 u.

Original-Loose zum Tageskurs.

Loose zu dieser Ziehung à fl. 2 das Stück bei

Raphael Herz Sohn,

733

Taunusstraße No. 30.

Neues Mainzer Sauerkraut, rohen und gekochten Schinken, geräucherte Würste aller Art und in bester Qualität bei

472

H. Matern, Oberwebergasse.

Die heilige Schrift von Allio li in 3 Bänden, elegant gebunden, wird billig abgegeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** ist angekommen:

Evangelium der Natur.

Fünfter Theil, enthaltend „**Das Reich der Physik**“.

Preis 42 fr.

Ein seidenes **Umknüpfstüchelchen** wurde vorgestern im Theater gefunden. Näheres Launusstraße No. 32 Parterre. 734

Bei dem am verflossenen Sonntag stattgehabten Tanzfränzchen im Gasthaus zum Adler blieb ein **Taschentuch** und eine **Mantille** liegen, welche gegen die Einrückungsgebühr Saalgasse No. 13 in Empfang zu nehmen sind. 735

Verloren.

Am letzten Sonntag Morgen wurde auf dem Wege vom Kursaal zur evangelischen Kirche eine goldene **Broche** verloren. Der Wiederbringer erhält **4 fl.** Belohnung bei M. Hölterhoff. 736

Am vergangenen Montag wurde von der Sonnenberger Chaussee, durch die Webergasse, Langgasse, Marktstraße, Wilhelmstraße bis zur Sonnenberger Chaussee zurück ein schwarzer mit Silber eingefasster **Hemdenknopf** verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 737

Am vergangenen Montag Abend wurde vom Heidenberg durch die Langgasse bis an den Schützenhof ein graues **Kinder-Müßchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 738

Gesuche.

Ein Frauenzimmer von guter Familie, das allen Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, sucht bei guter Behandlung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin, Weißzeugbeschließerin oder dergl. Reflectirende wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abgeben. 739

A German Lady, an Authoress, who is well acquainted with her own language and has a good method of imparting it to strangers, wishes to give private lessons.

Apply No. 4 kleine Burgstrasse. 709

Ein Mädchen, welches bei einer Herrschaft schon sechs Jahr gedient und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Das Nähere Neugasse No. 12 im Hinterhaus. 727

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 295

950 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zusammen oder auch getheilt, ohne Makler, zum Ausleihen bereit. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 740

700 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 628

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 22. Februar: Zum Erstenmale: **Der Unbekannte.** Große Oper in 3 Akten von Biberhofer. Musik von J. J. Bott.

A f f i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Donnerstag den 22. Februar:

Anklage gegen Christian Schmidt von Wiesbaden, 39 Jahre alt, Tagelöhner, wegen versuchter Vergiftung seiner Ehefrau.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 20. Februar.

Die Anklage gegen Heinrich Sauereffig von Nastätten, wegen Diebstahls, konnte nicht zur Verhandlung kommen, da ein Hauptbelastungszeuge sich nicht fiktirt hatte. Die Sache ist daher auf die nächste Quartals-sitzung vertagt worden.

Verhandlung vom 21. Februar.

Der Angeklagte Lorenz Müller von Flörsheim, wegen Meineids, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von Einem Jahre, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Für Unterhaltung.

Wandertage im Oriente.

Reise-Erinnerungen von Dr. G. Häring.

(Fortsetzung aus No. 42.)

Die Reste von Akrokorinth, als solche ist sie nun aufgegeben und ihre gewaltigen Mauern sehen ihrem Zerfall entgegen. Im Innern verwittern die Trümmer einer türkischen Stadt mit ihren Moscheen, Häusern und Brunnen. Kanonenkugeln und zerplagte Bomben liegen umhergestreut, und mitten unter all' diesen Ueberbleibseln des Kriegs, unter diesen Denkzeichen der Zerstörung, blühten heitere Blumen; Anemonen und Crocus von verschiedenen Farben zierten den Rasen, und unser nordisches Schneeglöckchen schien den Lenz mit dem Spätherbst, den März mit dem November vertauscht zu haben.

Ein weiterer Ritt über die Ebene brachte uns nach Kalamaki, wo das nach dem Piräus bestimmte Dampfboot seine Passagiere erwartet. Unser Weg führte uns gerade über die Halbinsel hin, welche Morea mit dem übrigen Griechenland verbindet. Hier trafen wir wieder Spuren einer sorgsameren Bodenkultur, wo stellenweise rohe Pflüge die Erde aufwühlten; aber im Allgemeinen ist das Land unangebaut und dicht mit verschiedenem Buschwerk bewachsen, unter welchem Landschildkröten herumkrochen und sich bei unserer Annäherung versteckten.

Wir erreichten das Meer an einer Stelle, welche ehemals als die heiligste beinahe in ganz Griechenland gefeiert wurde: die Stelle, wo die istsmischen Spiele abgehalten wurden:

Das Fest der Wagen und Gesänge,

Das auf Korinths Landessenge

Der Griechen Stämme froh vereint....

Mehrere Reste und Bruchstücke von dorischen Säulen und Spuren vom Fundament bezeichnen noch die Lage des einstigen Jupiter-Tempels; tief eingesehritten in den unwandelbaren Felsen liegt noch heute das Stabium, wo

einst vor Tausenden versammelter Zuschauer die Tapfersten und Edelsten unter den Griechen um jene Preise rangen, deren Erlangung den Sieger und die Nation ehrte. Die Stämme, welche damals hier wetteiferten, die Götzenbilder und ihre Tempel sind nun dahin; aber lebendige Zeugen sind noch vorhanden, frisch und grün wie damals, als die istsmischen Spiele zuerst errichtet wurden. Die anmuthige, breitästige Föhre*), die dem Neptun geheiligt, einst den Siegerkranz lieferte, bedeckt den Raum, welchen sie einst weihte und den sie noch schmückt.

3. Athen.

Man glaubt das Schlachtfeld zu sehen, wo die Zeit mit dem Genius gekämpft hat; und diese verstümmelten Glieder bezeugen noch ihren Sieg und unsern Verlust.

Frau v. Staël (Corinne).

Wenn ein europäisches Schiff in der Südsee durch eine Flotte von Kanots angegriffen wird, mag ein solcher Auftritt zwar gefährlicher, kann aber sicher nicht betäubender und verblüffender seyn, als der Zudrang der dienstfertigen Geister des Piräus bei Ankunft eines Schiffs. Es war beinahe dunkel, als wir im Hafen Anker warfen, und kaum war dieß geschehen, so sammelte sich ein ganzer Schwarm von Booten um unser Schiff, und plötzlich verloren sich alle Passagiere in einem Knäuel von Bootsleuten, Lastträgern, Diethkutschern, Führern, Dragomans, Lohnbedienten und nichtsnutzigen Tagedieben aller Art, welche unter wüthendem Geschrei und Gestikulieren über sie herfielen. Bis vor Kurzem ward der Unterhalt von Fremden in Athen ein Monopol, was den Aufenthalt daselbst sehr vertheuerte; dieß ist nun anders, und an die Stelle des Monopols ist eine gewaltige Konkurrenz getreten. Die auf einen eifersüchtigen Gastwirth suchten einander die Fremden vor der Nase hinwegzuschnappen und die Preise im Abstreich herunterzudrücken, wenn auch mit eigenem Verlust. Man kann sich daher denken, daß jeder Gastwirth einen oder einige zungenfertige Kundenjäger am Hafen aufgestellt hatte, um die Fremden in sein Garn zu locken, und daher dieses entsetzliche Geschrei und Lärmen. In Griechenland scheint die Hälfte der männlichen Bevölkerung den Taufnamen Spiro zu führen, und hundert Individuen dieses Namens schienen im selben Augenblick von hundert verschiedenen Anderen begehrt zu werden. Ein einstimmiges „Spiro!“ Geschrei füllte daher die Luft, und ward wahrhaftig ansteckend, so daß Jedermann am Ende fast unwillkürlich ebenfalls Spiro rief. Wir mußten uns fast mit Gewalt der aufdringlichen Beredsamkeit einiger Duzend modernen Athener erwehren, welche es auf uns abgesehen hatten, und überließen uns endlich der Führung des längsten, hagersten und lautesten von allen Spiro's, — eines Burschen, dessen Namen wir später in Scapier umwandelten, weil seine endlosen Ränke und Spitzbubereien mich an die „Fourberies de Scapin“ erinnerten. Wie ein Fuchs, den man der harrenden Meute hinwirft, so ward auch unser Gepäck von ebenso viel Burschen gepackt, als es Stücke Koffer, Schirmsfutterale und Huthschachteln waren, und Spiro führte uns im Triumph zu einem Boote und brachte uns hier sammt unserm Gepäck unter; kam aber trotz seiner Beredsamkeit beinahe vor Ingrimme um die Sprache, als er fand, daß er uns zu dem Boote eines seiner bittersten Nebenbuhler gebracht hatte. (Fortf. folgt.)

*) Es ist hier von einer Seeföhre, Pinus maritima, einer Spielart unsrer Kiefer, die Rede. Der Fichtenkranz ward eine Zeitlang verdrängt durch Kränze von getrocknetem Steineppich (wilder Petersilie), aber man erkannte darin einen Mißbrauch und führte nach einer Weile die Krönung des Siegers mit dem Fichtenzweig wieder ein.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 15 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 50 Min.

1 Uhr 35 Min. *)

9 " — "

5 " 20 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 21. Februar 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	940	935	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35
" 5% Metalliq.-Oblig.	63½	62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	46½	45½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	99½	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	55½	55½	" 4% ditto	95	94½
" fl. 250 Loose b. R.	95	94½	" 3½% ditto	90½	90½
" fl. 500 ditto	178	—	" fl. 50 Loose	106	105½
" 4½% Bethm. Oblig.	59½	—	" fl. 25 Loose	31½	31
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen.	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	" 3½% ditto v. 1842	84	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld.	30½	30½	" fl. 50 Loose	68½	68½
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	41½	41½
Holland. 4% Certificate	90½	89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
" 2½% Integrale	60½	60	" 4% ditto	97	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92	91½	" 3½% ditto	90½	90
" 2½% " b. R.	52½	52½	" fl. 25 Loose	28½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91	90½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" 3½% Obligationen.	85	84½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	94
Ludwigsh.-Bexbach	125½	124½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100	" 3% Obligationen	86½	86½
" 3½% ditto	84	83½	" 3% Bankactien	106½	105½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	82	" Taunusbahnaktien	316	314
" Sardinische Loose	40½	40	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	112½	112
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	94½	94
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78	78	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	92½	92½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto.	—	2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34-33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Fr. Frdr'd'or . 10. 4-3	Engl. Sover. . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 40½-39½	Gold al Mco. . 374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 34-33	Preuss. Thl. . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.